Kolonie), gegen dieses Project Einsprache erhoben worden; der Protest führt gegen die Rechtsgiltigkeit des von der General-Versammlung der Nordwestbahn beschlossenen Amortisationsplanes im Wesentlichen drei Argumente an, und zwar ein materielles und zwei formeller Natur. In erster Beziehung wird dargelegt, daß nach der Concessionsurkunde die Tilgung der Elbethalbahnactien erst nach vollständiger Amortisirung der Obligationen zu beginnen habe. Die Besitzer von Elbethalbahn-Actien haben daher ein singuläres Recht erworben, nicht gegen ihren Willen früher ausgeloost und der ihnen aus dem Besitze erwachsenden Rente beraubt zu werden. Dieses Recht könne nicht durch Majoritätsbeschluß, sondern nur durch freiwillige Zustimmung sämmtlicher Actienbesitzer aufgegeben werden. Es liege somit in dem Beschlusse der Generalversammlung die Verletzung eines Privatrechts. In formeller Beziehung wird der Beschluß als incorrect und ungiltig bezeichnet, weil hierbei auch die Besitzer der Actien des garantirten Netzes mitgestimmt und dadurch die B-Actien majorisirt hätten in einer Frage, in welcher die A-Actionaire überhaupt nicht stimmberechtigt seien. Endlich wird hervorgehoben, daß nicht sämmtliche B-Actionaire für den Antrag des Verwaltungsraths votirt und ein Theil der in der Generalversammlung anwesenden B-Actionaire sogar gegen denselben gestimmt hätten. Der Protest schließt mit der Bitte, die Regierung möge dem Beschlusse der Generalversammlung die Genehmigung versagen. Mit Rücksicht auf diesen Protest dürfte die Erledigung dieser Angelegenheit durch die Vereinscommission längere Zeit erfordern.

*— Spiegelglassyndicat. Da die Hoffnung auf die Aufrechthaltung des Spiegelglassyndicats nur gering ist, beschloß, nach dem „Echo de la Bourse", ein belgisches Spiegelglaswerk, in Deutschland eine Fabrik zu errichten.

Warschau, 6. Juli. Die Generalversammlung der Actionaire der Lodzer Fabrikbahn beschloß die Vertheilung einer Dividende von 10 Rub. 50 Kop. per Actie.

WTB. Petersburg, 6. Juli. Wie die „Nowosti" wissen wollen, hätte die Regierung ihre Vertreter bei der Londoner Zuckerconferenz ermächtigt, die internationale Convention betreffs Abschaffung der Zuckerausfuhrprämien zu unterzeichnen.

*— Mehr und mehr gewinnt in Rußland die Anschauung an Boden, daß der Ausbau des transkaspischen Schienenweges das sicherste Förderungsmittel der centralasiatischen Politik des Reiches bilde. Der zeitige Endpunct der Bahn, Samarkand, wird schon wieder als Knotenpunct eines neuen Systems von Schienenwegen gedacht, welches einerseits Anschluß an das indische Bahnnetz hätte, andererseits Fühlung mit Persien sucht. Was letzteres Land betrifft, so ist das prädestinirte Ziel aller diesbezüglichen Bahnunternehmungen die Stadt Meschhed, die Hauptstadt der überaus fruchtbaren persischen Provinz Chorassan. „Nach Vollendung der Meschhed-Bahn" — schreibt ein russisches Blatt — „müßten wir suchen, die Concession und die Exploitation der anderen nach dem persischen Golf zu mündenden persischen Bahnen in unsere Hände zu bekommen. Nur ein Blinder kann nicht voraussehen, welche Wohlthat für den russischen Handel im Osten und welche Erleichterung für die Erfüllung unserer historischen Aufgaben aus dieser Besetzung einer friedlichen Handelspolitik, deren Beginn die transkaspische Bahn einleitet, resultiren wird." Ferner stimmen Eisenbahn-Ingenieure und militairische Fachmänner in Betonung der Nothwendigkeit überein, Wladikawkas mit Tiflis durch eine Bahn zu verbinden, um eine directe Eisenbahnlinie Moskau-Baku zu erhalten. — Die Hauptsache aber ist und bleibt die Ausfüllung des Zwischenstückes zwischen dem indischen und dem mittelasiatischen Bahnsystem. Wenn die Engländer ihre Nordlinie von Kiel oder von Sibi über Kandahar bis Herat verlängern, und wenn noch dort über Seraths und Duschak von den Russen gebaut würde, so wäre die unmittelbare Verbindung zwischen Europa und Indien hergestellt. Die Reise von Westeuropa nach Bengalen würde sich alsdann in zehn bis zwölf Tagen bewerkstelligen lassen und Handel wie Industrie würden einen ganz neuen Aufschwung nehmen. Schon jetzt bezieht Europa von Indien sehr bedeutende Mengen indischer Erzeugnisse von zum Theil sehr hohem Werthe; nach Herstellung des directen Schienenweges würde sich dieser Bezug noch erheblich steigern, und gerade die werthvolleren Güter, wie Thee, Seide rc., dürften den Ueberlandweg durch russisches Gebiet wählen. Den Reisendenverkehr zwischen Europa und Indien veranschlagen russische Statistiker auf jährlich circa 300 000 Personen; wenn von denselben auch nur ein Drittel erste Classe benutzen würde, so ergäbe sich daraus an Einnahme für die Bahn pro Kopf und Werst der Betrag von 5000 Rubeln. Natürlich verblieben die ganzen Vortheile des Transitverkehrs ausschließlich den russischen Interessenten, daher der Eifer, womit die russische Presse für den Anschluß der Transkaspi- an die indische Bahn eintritt, mindestens ebenso sehr auf Erwägungen des wirthschaftlichen wie des politischen Vortheils zurückzuführen ist.

*— Industrie in Rumänien. In Rumänien ist man bekanntlich krampfhaft bemüht, eine nationale Industrie ins Leben zu rufen, und wurde durch das sogenannte Industriegesetz der Regierung die Ermächtigung ertheilt, neu zu gründenden Industrie-Unternehmungen die weitestgehenden Begünstigungen einzuräumen. Welchen Umfang dieselben mitunter annehmen, zeigt am deutlichsten nachstehendes Entrefilet aus einer Bukarester Zeitung. Dasselbe lautet: Die Industrie-Commission hat dem Ministerrathe einen Bericht unterbreitet, in welchem sie die Gewährung der Vortheile des Industriegesetzes an nachstehenden im Lande befindlichen Fabriken befürwortet und zwar 1) der Feigenkaffee-Fabrik Alois Müller's Söhne in Bukarest: Erlaß der directen Steuern an Staat, District und Gemeinde, zollfreie Einfuhr der für die Fabrik benöthigten Maschinen und Transport-Refactie auf den rumänischen Bahnen, sowohl für das importirte Rohmaterial, sowie auch für das verarbeitete Erzeugniß; 2) den Seilfabriken Philipp Birmann in Bukarest, Karol Walther in Ploesti, Wachtel & Dinescu in Jassy und Tangsiceanu & Co. in Bukarest: Erlaß der directen Staats-, Districts- und Gemeinde-Steuern für eine 15jährige Dauer, zollfreie Einfuhr von und für die Fabrikation benöthigter Hanfe bis zum 1. Juni 1889 und Transport-Refactie wie ad 1; 3) der Drahtnägelfabrik Oskar Gelbern in Bukarest: Erlaß der directen Steuern wie ad 1, zollfreie Einfuhr des Rohmaterials bis zu 800 000 kg und Transport-Refactie wie ad 1. — Erlaß der Staats-, Districts- und Communalsteuern, Befreiung von Zöllen und Transport-Refactien, mehr kann man schon wirklich nicht verlangen. Wenn das nicht hilft, dann ist der rumänischen Industrie überhaupt nicht auf die Beine zu helfen.

P. C. Finanzielles aus Serbien. Wie aus Belgrad gemeldet wird, wurden zwei Beamte des serbischen Finanz-Ministeriums nach Wien delegirt, um den Druck der 10-Francs-Loose des mit dem Wiener Bankverein abgeschlossenen Anlehens von nominale 10 Millionen Francs zu überwachen. Diese Loose dürften sicherem Vernehmen nach spätestens im Monat September auf den Markt gebracht werden.

§§. Bahnbau in Serbien. Es wird jetzt durch die Meldung französischer Blätter bestätigt, daß die serbische Regierung dem deutschen Unternehmer Hartel die Vorconcession zum Bau einer von Kladovo nach Nisch führenden Eisenbahnlinie ertheilt hat. Dieselbe soll den rumänischen Handel über Serbien und die Balkanstaaten nach Salonich bis ans Schwarze Meer leiten.

*— Am 16. August tritt in London die internationale Zuckerconferenz wieder zusammen; die Regierungen, die sie beschicken, sind jetzt damit beschäftigt, zu deren Beschlüssen Stellung zu nehmen. Daß in Paris und in Brüssel Baron Worms sich bemüht, den englischen Standpunct zur Geltung zu bringen, haben wir schon gemeldet; aus Wien berichtet man der Frankfurter Zeitung: Die im Auswärtigen Amte abgehaltene Conferenz über die Abschaffung der Zuckerprämien beschloß, dem österreichisch-ungarischen Vertreter bei der Londoner Conferenz, Grafen Kufstein, dahingehende Instruction mitzugeben, daß Oesterreich-Ungarn principiell geneigt sei, in gewisser Zeit die Zuckerprämien aufzugeben. Die ablehnende Haltung Amerikas lasse aber die praktische Durchführung der Beseitigung der Zuckerprämien kaum in Bälde erwarten.

Durban, 4. Juli. Die Goldausbeute in Johannesberg belief sich während der ersten sechs Monate des laufenden Jahres auf 90 000 Unzen.

Landwirthschaftliches.

§ Der landwirthschaftliche Kreisverein zu Bautzen hat sich vor einiger Zeit mit der Forderung an den Stadtrath zu Bautzen gewandt, zur Feststellung der Preise der landwirthschaftlichen Producte auf den Bautzener Wochenmärkten sollten regelmäßig als Sachverständige Landwirthe zugezogen werden. Der Stadtrath hat dies abgelehnt. Der Kreisverein hat sich dabei nicht beruhigt, sondern hat eine Beschwerde an die Kreishauptmannschaft gerichtet, deren Entscheidung noch aussteht.

§ Die landwirthschaftlichen Zwangsversteigerungen in der Provinz Schlesien erreichten in dem Jahre 1886/87 die Zahl 339 mit einer Fläche von 10 790 ha. Von 452 zur Landwirthschaft dienenden Grundstücken mit einer Fläche von 9698 ha kamen 42,1 Proc. durch eigenes Verschulden der Besitzer, 26,2 Proc. in Folge freiwilliger ungünstiger Gutsübernahme, und nur 6,6 Proc. in Folge der ungünstigen Lage der Landwirthschaft unter den Hammer!

Post- und Telegraphenwesen.

*— Postpacketverkehr mit Neu-Süd-Wales. Mittelst der deutschen Reichs-Postdampfer können von jetzt ab Postpackete nach der britischen Colonie Neu-Süd-Wales (Australien) versandt werden. Die Beförderung der Packete erfolgt, je nach der Wahl des Absenders, über Bremen oder über Brindisi. Auf dem Wege über Bremen sind Packete bis zu 5 kg, auf demjenigen über Brindisi Packete bis zu 3 kg Gewicht zugelassen. Die vom Absender im Voraus zu entrichtende Taxe beträgt für jedes Packet bei der Beförderung über Bremen 6,80 ℳ, bei der Beförderung über Brindisi 7,60 ℳ. — Ueber das Weitere ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 5. Juli eingetragen:

Daß die Firma Moritz Röhrig in Leipzig auf die hiesigen Kaufleute Herren Gustav Max Röhrig und Oscar Bernhard Inglin übergegangen und die dem Letzteren für die obige Firma ertheilt gewesene Procura erloschen ist. — Firma Haunstein & Kirchhof in Leipzig (Brühl Nr. 22) und als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herren Friedrich Louis Haunstein und Carl Hermann Kirchhof. — Die Firma „Russische Speditions-Agentur Emil Müller & Co." in Leipzig, Zweigniederlassung, betreffend, daß diese Zweigniederlassung zum Hauptgeschäft erhoben worden ist. — Firma Paul Rabe & Co. in Leipzig (Brühl Nr. 55) und als deren Inhaber Herr John Paul Rabe daselbst — persönlich haftender Gesellschafter — und 1 Commanditist.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen.

F. A. Barthel in Reudnitz, vorher in Leipzig. Inh. Herr F. A. Barthel in Reudnitz. — Moritz Schön in Crimmitschau. Inh. Herr H. M. Schön das. — F. G. Roßberger in Aue. Inh. Herr F. G. Roßberger das. — John C. Lindner in Glauchau. Inh. Herr J. C. Lindner das. — C. Klaußnitz in Penig. Inh. Herr C. C. Klaußnitz das.

Erloschen die Firma:

H. F. Kraft in Glauchau.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versamml.	Prüfungs-Termin
Gustav Görtner, Kaufmann	Berlin	Berlin	5.7	6.8	19.7	21.8
Julius Leonhard senior, Kaufm.	Beuthen O.-S.	Beuthen O.-S.	2.7	8.8	11.8	11.8
G. Czerny, Kaufm. (Nachlaß)	Breslau	Breslau	5.7	1.8	16.7	8.10
Leon Rappolt, Kaufmann	Görlitz	Görlitz	5.7	20.7	5.8	5.8
Marie Köhler, Putzmacherin	Waldenburg	Waldenburg	3.7	21.8	27.7	6.9

WTB. Metz, 6. Juli. Die Hüttenbesitzer Karcher & Westermann in Ars haben ihre Zahlungen eingestellt. Man schätzt die Forderungen an dieselben über 4 Millionen Mark. — Der „Frkf. Ztg." wird dazu ergänzend aus Ars Folgendes mitgetheilt: Hier herrscht große Aufregung über die Katastrophe Karcher & Westermann. Der Concurs wurde heute früh eröffnet. Die Metzer Rechtsanwälte Stemmelsheim und Oberdt wurden zu Massenverwaltern eingesetzt. 650 Arbeiter sind brodlos. Hunderte umstehen das Bureau, an welchem ein Maueranschlag verkündet, daß die Verwalter heute hierherkommen werden, um den Zahltag für den rückständigen Lohn anzuzeigen. Viele Beamte, Arbeiter und Bürger verlieren ihre Ersparnisse. Die Metzer Kreisdirection fuhr mit hierher, um eventuellen Unruhen vorzubeugen.

*— Aus Wien wird die Insolvenz der Kurzwaaren-Firma Lemberger & Deutsch gemeldet. Die Passiven werden mit 60 000 fl. angegeben.

*— Der Baumwollwaarenfabrikant Hugo Kaulich in Weckelsdorf und Wien hat mit 100 000 fl. Verbindlichkeiten seine Zahlungen eingestellt.

Einnahme-Ausweise.

*— Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. Vom 1. Januar bis Ende Juni 1 013 515 ℳ (+ 115 583).

*— Breslau-Warschau. Juni 29 601 ℳ (+ 1774 ℳ), seit 1. Januar + 1507 ℳ.

*— Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Juni 438 406,51 fl. (+ 112 134,54 fl.), seit 1. Januar 2 269 424,42 fl. (+ 369 224,11 fl.). (Die Einnahmen pro 1887 sind definitiv, jene pro 1886 vom Januar bis incl. März definitiv, ab 1. April provisorisch ermittelt.) Im Juni wurden 146 230 Tonnen Güter mehr befördert als in demselben Monat des Vorjahres.

*— Mährisch-Schlesische Centralbahn. Juni 77 674 fl., seit 1. Januar 440 047 fl. (+ 19 595 fl.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 4. Juli: Garantirte Linie 4 007 154 fl. (+ 150 447 fl.); Elbethalbahn 2 436 764 fl. (+ 167 564 fl.).

*— Westsicilianische Eisenbahn. Juni 129 833 Lire (— 9177 Lire), seit 1. Januar 809 133 Lire (— 102 688 Lire).

Verloosungen.

Buschtiehrader Eisenbahn. Das Nummer-Verzeichniß der am 25. Juni ausgeloosten Prioritäts-Obligationen befindet sich unter den Inseraten auf S. 4192.

Leipziger Börse am 7. Juli.

Wiewohl die Ergebnisse, welche der Verlauf der heutigen Börse zu Tage förderte, einen kräftigeren Aufschwung der geschäftlichen Thätigkeit noch nicht documentirten, so verrieth doch das Bild, welches der Gesammtmarkt entrollte, mehr freundlichere Nüancirungen als während der letztverflossenen Tage. In hervorragender Weise lenkte sich auch heute wieder das Interesse auf die Actien der heimischen Kohlenwerke, die fast durchweg die steigende Bewegung theilweise mit ansehnlichen Erfolgen weiter fortsetzten. Das schon während der letzten Tage für diese Werthe hervorgetretene Animo wurde heute gesteigert durch die aus Zwickau vorliegende Meldung, daß wahrscheinlich eine Erhöhung der Kohlenpreise und zwar bereits am 1. August stattfinden werde. Trotzdem man bessere Course gern bewilligte, wurde doch Material nur in sehr beschränktem Umfange abgegeben. Ansehnliche Käufe wurden in Perlitzer Stammprioritäten zu 600 bewirkt, das im Markt befindliche Material fand rasch Abnahme; man machte geltend, daß angesichts der recht guten Geschäftslage dieses Unternehmens, dessen finanzielle Situation auch als eine entschieden günstige bezeichnet werden kann, das diesjährige Erträgniß eine höhere Dividende gestatten dürfte. Da bekanntlich für die beiden Vorjahre bereits 45 ℳ gewährt worden sind, so erscheint allerdings bei heutigem Coursstande das betreffende Papier als ein sehr rentables. Was die Haltung der heutigen Börse im Allgemeinen anlangt, so verdient dieselbe mit dem Prädicat „fest" belegt zu werden; denn wenn auch die Kauflust eine regere Thätigkeit nicht entwickelte, sondern sehr vorsichtig operirte und demzufolge umfangreiche Abschlüsse nur vereinzelt zu registriren waren, so stand doch die Nachfrage entschieden im Uebergewichte und konnten daher Courshausen mit Leichtigkeit durchgesetzt werden. Berlin eröffnete heute in ausgesprochen fester Tendenz, die sich durch die höhere Bewerthung sämmtlicher Speculationspapiere deutlich aussprach. Die nunmehr endgiltig getroffenen Dispositionen der Reise unseres Kaisers nach Petersburg verfehlten nicht, die Haussespeculation wieder zu erneuter Thätigkeit anzuspornen. Auch Wien, woselbst noch gestern sich die Stimmung als eine recht muthlose zu erkennen gegeben hatte, hatte sich heute wieder zu einer festeren Haltung aufgerafft.

Von den deutschen Staatsfonds brachten es weder Reichsanleihe noch Consols zu nennenswerthen Umsätzen; größere Geschäftsabschlüsse fanden dagegen in Sächsischer Rente statt, von welchen große Appoints im Course etwas nachgaben. Einiges Geschäft entwickelte sich in großen Stücken von 4proc. Sachsen zu unveränderter Notiz, während kleine 20 ₰ niedriger in geringen Beträgen verkehrten. Landrenten fehlten, ebenso Apoldaer und Chemnitzer Stadtanleihe von 1879; es gilt dies auch von Hallescher Anleihe (+ 25 ₰). 3½proc. Leipziger Stadtanleihe (— 5 ₰) beliebt, 4proc. dergleichen nach wie vor gefragt. 4½proc. haben sich bei ansehnlichen Umsätzen um 10 ₰. Pfandbriefe der Creditanstalt wurden mehrfach gehandelt, 3½proc. Erbländer (+ 5 ₰) beliebt, dergleichen Landwirthe, letztere unverändert. 4proc. Leipziger Hypothekenbankscheine gingen zu letzter Notiz um, dagegen fehlten fortgesetzt 4½proc. Im Verkehr traten ferner Anleihen der Communalbank und 4proc. Mansfelder.

Die Eisenbahnactien, welche als fest bezeichnet werden können, sind mehrfach zur Geltung gekommen und zwar: Altenburg-Zeitz (+ 0,75), Buschtiehrader B (+ 0,25), Dortmund-Enschede (+ 0,50), Mainzer (+ 0,40), Mecklenburger (+ 1,40), Saalbahn St.-Pr. (+ 0,75), dergleichen Weimar-Geraer (+ 1), Böhmische Nordbahn, Graz-Köflacher (— 0,25) und Dux-Bodenbacher (+ 2,75, resp. + 2). Die Steigerung der letztgenannten Actien ist darauf zurückzuführen, daß die in den letzten Tagen stattgehabten Conferenzen bezüglich Entwässerung der inundirten Ossegger Kohlenschächte, wenn solche auch eine endgiltige Entscheidung noch nicht herbeigeführt haben, doch insofern einen günstigen Verlauf nahmen, als gegründete Aussicht vorhanden ist, daß die entgegenstehenden Interessen durch einen Vergleich ihre Erledigung finden werden.

Die Bankactien sind heute theilweise mit höheren Coursen aus dem allerdings sehr mäßigen Verkehre hervorgegangen; zu erwähnen sind in dieser Beziehung: Leipziger Credit (+ 0,25), Berliner Disconto (+ 0,75), Deutsche Bank (+ 0,25) und Oesterreichische Credit (+ 1). Leipziger Bank befestigten sich, Berliner Handel und Dresdner Bank wurden zu etwas niedrigerem Course umgelegt.

Das Geschäft in den Industrieactien ließ Regsamkeit vermissen; das Interesse drehte sich vorwiegend um folgende Werthe: Dortmunder Union (+ 0,35), Germania (+ 0,35), Hallesche Maschinen (+ 1), Deutsche Werkzeug (+ 0,50), Golbrig (+ 2), Riebeck (+ 1), Krietsch Stamm-Actien (+ 1,50), Immobilien (+ 0,50), Thüringer Gas (+ 0,50). Glauzig, Altenburger Brauerei, Niederschlema, Sächsische Wollgarn und Leipziger Pferdebahn Stamm-Actien (+ 1 ℳ), von letzteren waren die Obligationen Serie III lebhaft gesucht, doch fanden sich selbst zu der um 0,50 erhöhten Notiz keine Verkäufer.

Auf dem Gebiete der Kohlenactien herrschte animirte Stimmung, welche die Coursgestaltung günstig beeinflußte. Es gewannen: Zwickau-Oberhohndorf 40, Zwickauer Vereinsglück 20, Schader 30, Bürgergewerkschaft 20, Erzgebirgische 30, Gottesiegen 15, resp. 10, Gersdorfer 1, Kaisergrube Prioritäts-Actien I 5, Lugau-Niederwürschnitz 5, Lugauer je 5, Forst 5, Neuoelsnitzer Vereinsglück 10 ℳ. Perlitzer Stamm-Prioritäten sehr beliebt und ferner gesucht bleibend. Sächsisch-thüringische Prioritäts-Actien blieben 2 Procent höher verlangt. Zeitzer Paraffin wurden 0,20 Proc. höher bezahlt. Döbschwitz-Rattmannsdorf gingen zu 54 um.

Der Markt für Eisenbahn-Prioritäten hat im Allgemeinen einen lebhaften Verkehr nicht aufzuweisen gehabt. Ansehnliche Umsätze kamen nur in Buschtiehrader vor. Gefragt und höher waren König Wilhelm, Südbahn, 4proc. Prag-Dux, Berlin-Anhalter C und Leipzig-Dresden von 1866.

Ausländische Staatsfonds konnten meistens Coursbesserungen durchsetzen. Gehandelt wurden vorwiegend österreichische und ungarische Goldrente, Italiener, Rumänier und Russen. Stockholmer Stadtanleihe stellten sich 1,50 Proc. höher, auch Teplitzer stellten sich etwas höher.

Wechsel hatten nur mäßig umfangreichen Verkehr. Gefragt blieben kurzes Italien zu gestriger Notiz, kurzes London (+ 2), langes London, das zu letzterem Cours vollständig fehlte, ebenso Paris und Wien in beiden Sichten sowie kurzes Belgien (— 5 ₰), letzteres schließlich noch gut zu lassen.

Von Sorten hatten österreichische Banknoten (— 10 ₰) ruhiges Geschäft. Rubelnoten blieben 1,50 ℳ höher lebhaft gefragt.

Börsen- und Handelsberichte.

∴ Zwickauer Börsenbericht vom 6. Juli. Die in unserem letzten Bericht ausgesprochene Erwartung weiterer Courssteigerungen bestätigte sich nicht nur allerwärts, sondern übertraf dieselben in vielen Fällen, die Umsätze waren wiederum ganz bedeutende und vertheilten sich in erster Linie auf Zwickauer Gasanstalt, Erzgebirger, Helmsdorfer Stamm, Lugauer Stamm- und Prioritäts-Actien, Oelsnitzer Kuxe, Zwickau-Oberhohndorfer und Schader, von denen letztgenannte zwei Sorten ganz bedeutende Avancen erzielten. Sonst verkehrten noch kleinere Posten Zwickauer Bank und Maschinenfabrik, Gottesiegen Stamm, Forst, Lugau-Niederwürschnitzer und hiesige Vereinsglück, von denen namentlich letztere zwei hervorragend haussirten. Von Anleihen, die in den meisten Sorten ½ Proc. anzogen, verkehrten nur Lugauer II und III. — Kohlenversandt und Werkspreise unverändert.

Berlin, 6. Juli. Börsenbericht. Während die gestrigen Abendnotirungen der auswärtigen Börsen eine feste Haltung verbreiten, trafen von der heutigen Wiener Vorbörse durchweg nachgebende Notirungen ein. Als Grund derselben wurde die Reise des deutschen Kaisers nach Rußland angegeben, weil man in Wien befürchte, daß sich die deutsch-österreichischen Beziehungen hierdurch in Zukunft weniger freundlich, als während der letzten Jahre gestalten könnten. Es machten sich heute hier bei Beginn sehr starke Realisationen bemerkbar, welche einen zum Theil empfindlichen Coursdruck auf fast allen Gebieten veranlaßten. Das Geschäft war aber im Allgemeinen geringer, auch die Provinzorders sind nicht unbedeutend kleiner, als in den letzten Tagen. Credit setzten etwa 1, Commandit 1½ Proc. niedriger ein, während bei den übrigen Bankactien die Ermäßigungen nicht so belangreich waren. Deutsche Bahnen gaben ebenfalls etwas nach; das Interesse für dieselben hatte erheblich nachgelassen. Oesterreichische Bahnen schwächer, Duxer allein waren stark steigend auf Nachrichten aus Teplitz, welche betreffs der Ossegger Schächte günstiger lauteten. Schweizer Bahnen nur wenig niedriger, auch Mittelmeer gut behauptet. Bergwerke waren wiederum recht matt, stellten sich aber bald nach Beginn höher. Russische Werthe meist schwächer. Für Noten machte sich stärkeres Angebot bemerkbar. Ungarn und Italiener nur wenig abgeschwächt. Egypter anziehend auf steigendes London. Dynamit-Trust-Actien procentweise niedriger. Im späteren Verlaufe trat für Bankpapiere, sowie für Renten, trotz fortgesetzter starker Realisirungen und trotz ungünstiger Wiener Abendcourse eine ziemlich erhebliche Befestigung ein, während inländische Bahnen, fremde Transportwerthe, sowie Bergwerksactien vorwiegend schwach blieben. Auf dem Bankactienmarkt wurden Credit ziemlich lebhaft gehandelt, andere Werthe lagen still. Dux-Bodenbacher setzten ihre steigende Bewegung fort. Marienburger gaben nach Bekanntwerden der Einnahmen vorübergehend nicht unwesentlich nach, vermochten sich gegen Schluß indessen zu erholen. Für Dynamitactien erhielt sich starke Verkaufslust, unter deren Druck sich der Cours um ca. 5 Proc. ermäßigte. (B. Z.)

T. Frankfurt a. M., 6. Juli. Der Berliner Platz, der seither so hitzig in der Haussebewegung den anderen Börsen vorangegangen war, zeigte heute stärkere Realisationslust, die hier nicht ohne Wirkung blieb und unsere ohnehin neuerdings vorsichtiger gewordene Speculation ebenfalls zu Verkäufen drängte. Als Vorwand galten die ungünstigeren Ernteaussichten und gesteigerten Getreidepreise. Gegen Schluß trat eine leichte Besserung der Course gegen Anfang ein, da sich wieder vielfach Kauflust documentirte. Creditactien gaben gegen gestern 1½ fl., Disconto-Commandit 0,80 Proc. nach. Von österreichischen Bahnen stiegen Duxer 8 fl. Am österreichischen Prioritätenmarkte sind 5proc. Lombardische 2,60 Proc. matter in Folge von Conversionsgerüchten. Renten sehr fest. Banken meist schwächer. Privatdisconto 1½ Proc. — Nach Schluß der Börse: Sehr fest. Creditactien 251⅞, Franzosen 188, Galizier 171½, Lombarden 76½, Egypter 83,70, Disconto-Commandit 213,40, Elbethalbahn 153,00, Gotthardbahn 130,60.

Wien, 6. Juli. Die heutige Vorbörse eröffnete das Geschäft in günstiger Haltung und mit festen Coursen, verfiel aber bald in eine mattere Tendenz, da sich die Abgaben und Verkäufe der Speculation ganz bedeutend vermehrten. Noch später wurde die Stimmung ganz entschieden flau, da das Telegramm laut der Tribuna so dunkel gehalten war, daß es die verschiedenartigsten Deutungen erfahren konnte. Die Realisirungen nahmen noch weiter zu, und die Course blieben auf dem tiefsten Stande. Valuten sind unverändert geblieben. Die Versorgung ging so leicht wie zuletzt vor sich; Geld war genügend vorhanden, aber auch viel Effecten-Material zu versorgen. Bei Beginn der Mittagsbörse kam eine etwas festere Tendenz zur Geltung. Später erfolgten weitere starke Abgaben größerer Speculanten, wodurch die Course neuerdings herabgedrückt wurden. Auch im Schranken ist die Tendenz flau, und sind hauptsächlich ungarische Bahnen ausgeboten und rückgängig. Devisen und Valuten ohne Aenderung. Schluß günstiger. Credit 308,60.

Berlin, 6. Juli. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 34,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,50 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 38,25 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 41,75 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,60 bez., Freiburger 15-Francs-Loose —,—, Mailänder 45-Frcs.-Loose 40,00 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 16,25 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17,75 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 23,00 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 60,90 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 37,40 bez. G., Venetianer 26 bez.

Frankfurt a. M., 6. Juli. Egyptische 4procentige unificirte Obligationen 83,90 bez.

Frankfurt a. M. 6. Juli. Deutsche Verlagsanstalt 235,80 bez., Badische Anilin- u. Sodafabrik 267,00 bez G., Badische Zucker Waghäusel 82,00 bez.

Frankfurt a. M., 6. Juli, Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. An der Mittagsbörse schlossen Serben 81,40, ung. Goldrente 83,00. Effecten-Societät. Creditactien 251⅛, Franzosen 187⅞, Lombarden 76⅞, Galizier 171½, Egypter 83,80, 4proc. ungar. Goldrente 82,80, Gotthardbahn 130,40, Disconto-Commandit 213,40, Laurahütte 106,00, Elbethalbahn 154⅛. Behauptet. — Abends. (Schluß.) Creditactien 252⅛, Franzosen 187⅞, Lombarden 76⅞, Galizier 171⅞, Egypter 84,10, 4procent. ungar. Goldrente 82,80, Gotthardbahn 130,90, Disconto-Commandit 213,50, Mecklenburger —,—, Laurahütte 106,00, 6proc. cons. Mexikaner 90,90. Ziemlich fest.

Breslau, 6. Juli, Nachmittags. Matt. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,85, 4proc. ung. Gold per Ultimo 82,30, 1880er Russen per Ultimo 83,35, 1884er Russen per Ultimo 97,00, Breslauer Discontobank 99,90, Breslauer Wechslerbank 100,15, Schlesischer Bankverein 118,50 G., Creditactien per Ultimo 157,80, Donnersmarck 59,80, Oberschlesische Eisenbahn 89,25, Opp. Cement 129,00, Giesel Cem. 159,50 G., Laurahütte per Ultimo 110,00, Verein. Oels. 94,00, österr. Banknoten 163,15, russische Banknoten 191,00, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 119,00 G.

Hamburg, 6. Juli, Nachmittags. Fester. Preußische 4proc. Consols 106⅝, Silberrente 67⅝, 5proc. Goldrente 91⅞, 4proc. ungar. Goldrente 82⅝, 1860er Loose 116⅛, Italiener 98, Creditactien 252, Franzosen 471, Lombarden 193⅝, 1877er Russen 98⅝, 1880er Russen 89, 1883er Russen 108, 1884er Russen 92⅝, II. Orientanleihe 56⅞, III. Orientanleihe 56⅞, B. Handelsges. 166, Deutsche Bank 165⅞, Disconto-Commandit 213⅞, Hamburger Commerzbank 128⅞, Nationalbank f. Deutschland 112⅞, Nordd. Bank 159⅞, Gotthardbahn 131, Lübeck-Büchener 168⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 71⅝, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 163⅞, Ostpreuß. Südbahn 106⅞, Unterelbische Prioritäts-Actien 97⅞, Laurahütte 110, Nordd. J.-Sp. 139, Privat-Discont 1⅝ Proc. — Gold in Barren per Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd. — Silber in Barren per Kilogr. 125,00 Br., 124,50 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20,34 Br., 20,29 Gd., London kurz 20,39 Br., 20,34 Gd., London Sicht 20,41 Br., 20,38 Gd., Amsterdam 168,20 Br., 167,80 Gd., Wien 162,00 Br., 160,00 Gd., Paris 80,35 Br., 80,05 Gd., Petersburg 190,00 Br., 188,00 Gd., New-York kurz 4,20 Br., 4,14 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,18 Br., 4,12 Gd.

Bremen, 6. Juli. Nordd. Lloyd per Cassa 124⅞ bez., per Ultimo Juli —,—. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 120 Br. Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 121½ G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 90 G., Wollwäscherei per Cassa 112½ Br., Wollkämmerei 179 Br., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 171 G., Jute-Spinnerei per Cassa 135 bez., Bremer Pferdebahn per Cassa 125 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 90 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 97½ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa —,—. Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 130 G., Bremer Cigarrenfabriken 113 bez., 5procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 136 G., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 330 bez., 5proc. St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 329 G., per Ultimo Juli —,—, do. do. do. preferred excl. Coupon 262 Br.

Wien, 6. Juli. Privatverkehr. Oesterreich. Creditactien 309,10, 4proc. ungar. Goldrente 101,87½. Ruhig.

Amsterdam, 6. Juli. Londoner Wechsel kurz 12,04½.

London, 6. Juli, Nachmitt. Ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 99 11/16, preuß. 4proc. Consols 105½, italienische 5proc. Rente 101⅛, Lombarden 7⅝, 5proc. Russen von 1873 97⅝, convert. Türken 15, 4proc. fundirte Amerikaner 129⅝, österr. Silberrente 65⅞, österreich. Goldrente 89⅞, 4proc. ungarische Goldrente 81⅞, 4proc. Spanier 73, 5procent. privil. Egypter 101⅛, 4proc. unificirte Egypter 83⅞, 3procent. garant. Egypter 102⅞, 4½procent. egypt. Tributanleihen 84⅞, conv. Mexikaner 38⅞, 6proc. consol. Mexikaner 91½, Ottomanbank 11⅛, Suezactien 84⅞, Canada Pacific 57⅞, Platzdiscont 1⅝.

London, 6. Juli, Nachmittags 5 Uhr 10 Min. Preußische Consols 105½, engl. 2¾proc. Consols 99⅝, conv. Türken 15, 1873er Russen 97⅞, Italiener 96⅞, 4proc. ungarische Goldrente 81⅞, 4procent. unific. Egypter 83⅞, Ottomanbank 11⅛, Lombarden 7 11/16, 6proc. consolid. Mexikaner 91⅝, Silber 42⅞.

Paris, 6. Juli, Nachmittags. Behauptet. 3procent. amort. Rente 86,00, 3proc. Rente 83,32½, 4½proc. Anleihe 106,65, italien. 5proc. Rente 97,20 ex., österr. Goldrente 91⅞, 4procent. ungar. Goldrente 82⅞ ex., 4procent. Russen von 1880 83,80, 4procent. unificirte Egypter 420,31, 4proc. Spanier äußere Anleihe 73⅞ ex., conv. Türken 15,17½, Türkische Loose —,—, 5procent. privilegirte türkische Obligationen 424,50, Franzosen 477,50 ex., Lombarden 193,75 ex., do. Prioritäten 296,00, Banque ottomane 531,25 ex., Banque de Paris 760,00 ex., Banque d'escompte 466,25, Credit foncier 1347,50 ex., do. mobilier 340, Meridionalactien 792 ex., Panama-Canal-Actien 383,75 ex., do. do. 5proc. Obligationen 287,50, Rio Tinto-Actien 463,75, Suezcanal-Actien 2127,50 ex., Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,25½.

Petersburg, 6. Juli, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel London 105,75, do. Berlin 52,00, do. Amsterdam 87,40, do. Paris 41,80, ½-Imperials 8,45, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 273, do. von 1866 (do.) 245½, Russische Anleihe von 1873 161, do. II. Orientanleihe 98⅞, do. III. Orientanleihe 98⅞, do. 6proc. Goldrente 196⅞, do. 4proc. innere Anleihe 82⅞, do. 4½proc. russische Bodencreditpfandbriefe 147⅞, Große Russische Eisenbahnen 258, Kursk-Kiew-Actien 321, Petersburger Discontobank 650, Petersburger internation. Handelsbank 452,00, Petersburger Privat-Handelsbank 316,00, Russische Bank für auswärtigen Handel 236,00. — Privatdiscont 6 Proc.

New-York, 6. Juli, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, Wechsel auf London (60 Tage) 4,87, Cable Transfers 4,89, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,20, 4procentige fundirte Anleihe 127⅞, New-York Lake Erie & Western-Actien 24⅞, New-York Cent. & Hudson River-Actien 103⅞, Chicago & North-Western-Actien 107⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 91⅞, Central-Pacific-Actien 31⅞, Northern Pacific-Preferred-Actien 53, Louisville & Nashville-Actien 55⅞, Union-Pacific-Actien 55⅞, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 66⅞, Philadelphia & Reading-Actien 50⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 23⅞, Canada-Pacific-Actien 56⅞, Illinois Central-Actien 118⅞, St. Louis & San Francisco Pref.-Actien 66⅞, New-York Lake Erie, West., 2nd Mortgage Bonds 95⅞. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 Proc.

Buenos-Ayres, 5. Juli. Gold-Agio 54,50 Proc.

Hongkong, 5. Juli. Wechselcours auf London 36⅞ d.

Shanghai, 5. Juli. Wechselcours auf London 50⅞ d.

* Frankfurt a. M., 6. Juli. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 126,10 Br., 124,10 G.

* Hamburg, 6. Juli. Gold- und Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2786 ℳ Br., 2782 ℳ G. Gold in Sorten per Kilogr. fein 2786 ℳ Br., 2782 ℳ G. Silber in Barren per Kilogr. fein 125,00 ℳ Br., 124,50 ℳ G.

London, 6. Juli. Diamantactien: Debeers 24⅞, 24⅞ £, andere unverändert.

Messberichte.

Messe in Frankfurt a. O. Die Waarenzufuhr ist im Ganzen. Inzwischen hat sich das der Messe vorangehende Engrosgeschäft in russischen Sorten vollzogen. Die Zufuhr überstieg etwas die der Vorwoche; es dürften über 2000 Ctr. Waaren im Werthe von mehr als zwei Millionen Mark am Platze gewesen sein. Das Geschäft stockte anfänglich, da die Käufer auf die Forderungen der Verkäufer, welche der hohe Courstand der russischen Papiervaluta beanspruchen ließ, nicht eingehen wollten. Doch wurden schließlich recht ansehnliche Geschäfte gemacht und gute Marken zu nur um eine Kleinigkeit gedrückten Preise geräumt, auch Mittelwaare wurde vom Platz genommen, und nur untergeordnete mußten Verkäufer theilweise wieder mitnehmen. Die Hauptkäufe machten englische und amerikanische Einkäufer, doch war auch Deutschland stark betheiligt. (Fr. O.-Z.)

Wollberichte.

☐ Leipzig, 7. Juli. Londoner Wollauctionen, Telegramm vom 6. Juli c.: „Stimmung sehr fest, Preise unverändert."

WTB. London, 6. Juli. Wollauction. Tendenz fest. Preise unverändert. Capwolle sehr gesucht. Schluß der Auction am 18. d. M.

Havre, 6. Juli. Baumwolle stetig. Juli 64½, September 64½, October 64⅞, December 62 Frcs.

New-York, 6. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 6000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 34 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 3000 B., Vorrath 241 000 B.

*— Vom Manchester Garn- und Tüchermarkt schreibt man der „Frkf. Ztg." am 4. d. Mts.: „Gleichzeitig mit dem Eintreffen günstigerer Nachrichten bezüglich des Monsoons hat sich die Nachfrage in Stapelartikeln für Indien etwas gebessert. Im Allgemeinen bleibt aber der Begehr, wenigstens im Verhältniß zu der großen Production, einigermaßen still, und während immer noch manche Fabrikanten für längere Zeit hinaus in ausgiebiger Weise engagirt sind, fehlt es nicht an solchen, denen es dringend um Orders zu thun ist. Die Stimmung kann daher höchstens mit „stetig" bezeichnet werden; wo indeß vereinzelte Preisveränderungen vorgekommen, waren sie zu Gunsten der Käufer. Für Exportgarne zeigte sich seitens der Hauptabsatzgebiete nur eine sehr mäßige Nachfrage, und Spinner haben gelegentlich kleine Reductionen bewilligt. Nach deutschen machte sich die schwächere Tendenz in Garnen für den heimischen Consum bemerkbar und mittlere Counts von Twist und Weft Cops konnten zuweilen ⅛ d billiger gekauft werden. Water sowie King Twist Warps haben sich nominell nicht verändert, jedoch liegen sie eher zu Gunsten der Käufer. Feinere Counts bleiben bei mäßigen Umsätzen stetig, während Doppelgarne etwas schwächer sind. In Tüchern herrscht eine irreguläre Tendenz je nach der individuellen Lage der einzelnen Producenten sowohl als der Abtheilungen. Ein großer Theil indischer Stapelartikel ist noch gut engagirt, während andere angeboten werden. In chinesischen Stapelartikeln kann man in der Regel kein dringendes Angebot wahrnehmen, und in diesen